**1. Digitale Identität, Konten & Postfächer**

Nutzerkonten dienen der Identifikation von Bürgerinnen, Bürger und Organisationen (Unternehmen, Vereine etc.) zur Nutzung von Verwaltungsleistungen. Sie gewährleisten die sichere Authentifizierung von Personen, die für sich oder im Namen einer Organisation digitale Verwaltungsleistungen in Anspruch nehmen. Wie in einem Onlineshop kann ein Nutzerkonto angelegt und für das digitale Ausweisen gegenüber einer Behörde verwendet werden. Für die Kommunikation zwischen den Inhabern der Nutzerkonten und Verwaltungen sind Postfächer notwendig. Die Nutzerkonten für natürliche Personen von Bund und Ländern werden miteinander verknüpft, um sicher zu stellen, dass sich Bürgerinnen und Bürger mit einem einzigen Nutzerkonto gegenüber allen digitalen Verwaltungsleistungen identifizieren können (Interoperabilität der Konten).

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Projektname | Beschreibung | Kontakt Umsetzung | Umsetzungsverpflichtung bei | Kontakt Anbindung  | Vorhandene Leitfäden / Arbeitshilfen / Dokumente |
| **BundID** | Die Bund ID ist die zentrale Identifizierungs- und Authentifizierungskomponente für Bürger des Bundes. Der Bund stellt die BundID auch föderal zur Nachnutzung bereit. Mit der BundID wird zudem ein Postfach für Bürger zur Verfügung gestellt.**Nutzung KP-Föderal verpflichtend: Nein****SDG relevant: Ja****Status: Verfügbar** | bundid@bmi.bund.de  | BMI | bundid@bmi.bund.de  | <https://www.onlinezugangsgesetz.de/SharedDocs/downloads/Webs/OZG/DE/nutzerkonto-bund.pdf?__blob=publicationFile&v=8>  |
| **Zentrales Bürgerpostfach (ZBP)** | Bereitgestellt wird eine Zentrale Bürgerpostfachlösung, welche voraussichtlich als erstes durch die BundID pilotiert wird. Ziel ist es ein Postfach zu entwickeln, welches die Länder anstelle der Länder-Postfachlösungen nutzen können und welches interoperabel ist. **Nutzung KP-Föderal verpflichtend: Nein****SDG relevant: Ja****Status: in Entwicklung** | bundid@bmi.bund.de  | BMI | bundid@bmi.bund.de  | <https://www.onlinezugangsgesetz.de/SharedDocs/downloads/Webs/OZG/DE/nutzerkonto-bund.pdf?__blob=publicationFile&v=8>  |
| **Mein Unternehmenskonto** **(ELSTER Basis, Bausteine 1-4)** | Das Projekt “Mein Unternehmenskonto” stellt das zentrale Nutzerkonto für wirtschaftlich handelnde natürliche Personen und Organisationen bereit. Es umfasst eine Identifizierungs- und Authentifizierungskomponente, Postfachfunktionalitäten und eine Berechtigungssteuerung zur Verteilung von unternehmensinternen Rechten und Rollen. Mein Unternehmenskonto wird in mehreren Bausteinen umgesetzt (BY: Bausteine 1 - 4; HB: Bausteine 5 + 6). Die Umsetzung basiert auf der ELSTER-Technologie.**Nutzung KP-Föderal verpflichtend: Ja****SDG relevant: Ja****Status: verfügbar** | Bayern: Jens Viere, info.muk@elster.de  | Bayern, Bremen | info.muk@elster.de  | Integrationsleitfäden auf aktuellstem Stand finden sich im eingeloggten Bereich unter service.mein-unternehmenskonto.de/ Dort sind auch weitere Informationen zu Mein Unternehmenskonto (Infoleitfäden, Flyer) hinterlegt. |
| **MuWiSta (Mein Organisationskonto, Bausteine 5 und 6)** | Die Bausteine 5 und 6 des Organisationskontos stellen das sogenannte OZG-Plus Postfach und ein Autorisierungsmodul bereit. Das OZG-Plus Postfach setzt erweiterte Postfach-Funktionalitäten für Organisationen um. Das Autorisierungsmodul bietet eine Berechtigungssteuerung sowohl für die Anbieter von digitalen Verwaltungsleistungen als auch für die Organisationen, die diese digitalen Angebote nutzen.**Nutzung KP-Föderal verpflichtend: Ja****SDG relevant: Nein****Status: in Umsetzung** | carina.jahn@governikus.de (MuWiSta Projektleitung für die FHB) | Bremen | Baustein 5: PilotierungMuWiSta5@governikus.de Baustein 6: dataportMuWiStainfo@dataport.de  | Baustein 5: <https://www.governikus.de/loesungen/projekte/mein-uk/> Baustein 6: <https://www.dataport.de/autorisierungsmodul/#c4895>  |
| **Interoperabilität Landeskonten und Bundeskonto (FINK)** | Die Interoperabilität der Nutzerkonten ermöglicht die landesweite Authentifizierung von natürlichen Personen durch den Austausch von Authentifizierungsinformationen zwischen Nutzerkonten des Bundes und der Länder (mit Zustimmung des Nutzer:in), sowie der Postfächer. Dadurch können Verwaltungsleistungen des Bundes und der Länder mit jedem Nutzerkonto in Anspruch genommen und Bescheide zugestellt werden.Nutzung KP-Föderal verpflichtend: NeinSDG relevant: NeinStatus: verfügbar | referatb3.3@stmd.bayern.de  | Bayern | FINK ist die Föderation der OZG-Nutzerkonten von Bund und den Ländern im Portalverbund. Derzeit ist eine Anbindung weiterer Nutzerkonten an FINK nicht vorgesehen. Für die Föderationsteilnehmer Bund und die Länder steht Bayern als Ansprechpartner zur Verfügung. |  |

**2. Bezahldienste**

Interoperable Bezahlkomponenten für Zahlungen der Nutzenden an Behörden, z. B. für Gebühren.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Projektname | Beschreibung | Kontakt Umsetzung | Umsetzungsverpflichtung bei | Kontakt Anbindung  | Vorhandene Leitfäden / Arbeitshilfen / Dokumente |
| **Standardschnittstelle Bezahldienste (ePayment Schnittstelle)** | Erreicht werden sollen Pilotierung und Rollout einer Bezahldienstschnittstelle, die die Interoperabilität zwischen Bürgern, ländereigenen Bezahldiensten (EPayBL, pmPayment, ePay21, SAP etc.), den interagierenden OZG-Behörden samt Haushalts-, Kassen- und Rechnungssystemen (HKR-Systeme) und Bezahldienstprovidern wie Visa, Mastercard, PayPal etc. sicherstellt.**Nutzung KP-Föderal verpflichtend: Nein****SDG relevant: Ja****Status: Umsetzung und Pilotierung** | *wird nachgereicht* | BMF | Kontakt über die jeweiligen IT-Dienstleister | Handlungsempfehlung<https://bscw.bund.de/sec/bscw.cgi/188269409?op=preview&back_url=128820672> <https://www.fitko.de/fileadmin/fitko/aktuelles_pressemitteilungen/OZG-Erfahrungsaustausch_2021/Session_1_Die_foederale_OZG-Infrastruktur.pdf>  |

**3. Routing & Transporting**

Für die elektronische Übermittlung der Antragsdaten von der EfA-Leistung ins Backend der Verwaltung sind zum einen die für das jeweilige Verwaltungsverfahren zuständige Behörde bzw. das Fachverfahren zu identifizieren und zum anderen die technischen Adressdaten zu

ermitteln. Diese beiden Aspekte (Zuständigkeitsermittlung und technische Adressierung) werden allgemein unter dem Begriff Antragsdaten-Routings gemeinsam betrachtet, involvieren jedoch unterschiedliche technische Komponenten.

Daneben bietet sich für den Transport ein bewährtes Muster für die Datenübermittlung an, das bspw. durch ein sog. 4-Corner Model mit Ende-zu-Ende-Verschlüsselung gegeben ist.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Projektname | Beschreibung | Kontakt Umsetzung | Umsetzungsverpflichtung bei | Kontakt Anbindung  | Vorhandene Leitfäden / Arbeitshilfen / Dokumente |
| **OSCI/XTA-Infrastrukturen (Transport)** | Als Datentransportinfrastruktur stehen mit ausimplementierten Services der Standards OSCI und XTA leistungsfähige föderale Infrastrukturen zur Verfügung, die speziell in automatisierten Verfahren effizient und skalierfähig seit JAhren im Einsatz sind. Diese fach- und ebenenübergreifende Kommunikationsinfrastruktur ermöglicht eine bidirektionale und verschlüsselte Ende-zu-Ende-Kommunikation zwischen OZG-Leistungen und Fachsystemen sowohl synchron als auch asynchron möglich. OSCI/XTA-Infrastrukturen erfüllen als sichere E-Governmentinfrastruktur neben datenschutzrechtlichen Aspekten einer Kommunikation auch die Anforderung einer Nicht-Abstreitbarkeit. Die jeweiligen Anforderungen lassen sich konfigurativ umsetzen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Basisimplementierungen wird in einem kooperativen Prozess föderal übergreifend realisiert und durch die FITKO koordiniert. Der Betrieb der Standards erfolgt durch die KoSIT.**Nutzung KP-Föderal verpflichtend: Ja****SDG relevant: Nein****Status: verfügbar** | FITKO: tristan.anding@fitko.de Bund: dirk.kamrad@bmi.bund.de KoSIT: guenther.diederich@kosit.de  | Bereitstellung der Basisimplementierung: FITKOBetrieb der Standards: KoSITUmsetzung liegt bei den Ländern / dem Bund | osci@governikus.de  | <https://www.xoev.de/downloads-2316#Standards> <https://www.governikus.de/service/osci-bibliothek/> <https://www.fitko.de/produktmanagement/governikus>  |
| **DVDV (Diensteverzeichnis)** | Über das Deutsche Verwaltungsdiensteverzeichnis (DVDV) werden Verbindungsparameter bereitgestellt, um eine rechtssichere elektronische Kommunikation von und mit Behörden sicherzustellen. Damit ermöglicht das DVDV Maschine-zu-Maschine-Kommunikation, die Authentifizierung der beteiligten Organisationen sowie die Überprüfung von Berechtigungen.Als ein zentraler Baustein der deutschen E-Government Infrastruktur steht das DVDV unterschiedlichsten fachlichen Domänen zur Verfügung. Als Verbindungsparameter können neben OSCI/XTA-Parametern auch technische Verbindungsdaten für REST-Endpunkte publiziert werden. Des Weiteren können auch die Zustellpunkte für FIT-Connect durch einen vom DVDV bereitgestellten Service abgerufen werden. **Nutzung KP-Föderal verpflichtend: Ja****SDG relevant: Nein** **Status: verfügbar** | lisa.eckardt@fitko.de  | DVDV-Master: ITZ BundDVDV-Server & Datenpflege: Umsetzung liegt bei den Ländern | dvdv@itzbund.de  | https://www.itzbund.de/DE/itloesungen/standardloesungen/dvdv/dvdv.html<https://www.itzbund.de/SharedDocs/Downloads/DE/itloesungen/standardloesungen/dvdv/DVDV_Verfahrensbeschreibung.pdf?__blob=publicationFile&v=4> <https://www.itzbund.de/SharedDocs/Downloads/DE/itloesungen/standardloesungen/dvdv/DVDV_ZertHandout.pdf?__blob=publicationFile&v=4> Weitere Arbeitshilfen finden sich in einem zugangsgeschützten Bereich; zukünftig werden relevante Informatioen auf dem Föderale Entwicklungsportal <https://docs.fitko.de/> bereitgestellt  |
| **Zuständigkeitsfinder (XZuFi)** | XZuFi (XZuständigkeitsfinder) standardisiert den von Produkt und Hersteller unabhängigen Austausch von Informationen, die notwendig sind, um Bürger und Unternehmen in allen Verwaltungsangelegenheiten zu beauskunften. Kern ist die Findung von zuständigen Onlinediensten oder Stellen inklusive aller Informationen zur Erfüllung der Verwaltungsanliegen.**Nutzung KP-Föderal verpflichtend: Ja, mittelbar über SI****SDG relevant: für SDG-Konformität der Leistungsdaten****Status: verfügbar** | fim@fitko.de Kontaktpersonen: Tabea Hein, Ulrike Raab | Teleport GmbH |  |  |
| **FIT-Connect** | In Zusammenspiel mit dem FIT-Connect Routingdienst stellt FIT-Connect mit dem Zustelldienst eine moderne, zentrale Infrastruktur für den Ende-zu-Ende verschlüsselten Transport von Antragsdaten vom Online-Dienst zur zuständigen Fachbehörde bereit.**Nutzung KP-Föderal verpflichtend: Nein****SDG relevant: Nein****Status: Verfügbar** | Dr. Hauke Traulsenfit-connect@fitko.de  | FITKO |  | Arbeitshilfen, Leitfäden und weiterführende Informationen (bereitgesteellt durch FITKO):<https://docs.fitko.de/fit-connect/docs/>  |
| **EfA-Parametrisierung** | Zur bundesweiten Möglichkeit der Nachnutzung von EfA-Online-Diensten ist, aufgrund von landes- und satzungs-rechtlichen Unterschieden, ein Mindestmaß an Flexibilität durch den Einsatz von Variablen (Parametern) sicherzustellen. Erreicht werden soll die Umsetzung eines MVPs und die Nachnutzung dieses MVPs. **Nutzung KP-Föderal verpflichtend: Nein****SDG relevant: Nein****Status: in Umsetzung (MVP)** | *wird nachgereicht* | FITKO |  | <https://www.fitko.de/fileadmin/fitko/aktuelles_pressemitteilungen/20210914_v0.60_FITKO-Orientierung_Parametrisierung.pdf>  |

**4. Portale & Plattformsysteme**

Die Portale stellen sicher, dass die Leistungen für Nutzer:innen auffindbar sind und angesteuert werden können. Im Rahmen des Portalverbunds werden das zentrale Bundesportal sowie die Portale der Länder und Kommunen miteinander verknüpft.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Projektname | Beschreibung | Kontakt Umsetzung | Umsetzungsverpflichtung bei | Kontakt Anbindung  | Vorhandene Leitfäden / Arbeitshilfen / Dokumente |
| **Online Gateway (PVOG)** | Gemäß IT PLR Beschluss 2018/40 Nr. 2 wurde ein Online-Gateway für die Verknüpfung der Portale entwickelt.Gemäß IT PLR Beschluss 2020/03 wurde eine vereinfachte Architektur gemäß Projektreview umgesetzt.Zusammengefasst beinhaltete das Projekt damit Design, Entwicklung und Inbetriebnahme der sog. „Suchen & Finden“ - Komponenten (Sammlerdienst, Suchdienst, Bereitstelldienst, Webfrontend). Der Portalverbund bildet damit die Verknüpfung der Verwaltungsportale von Bund, Ländern und Kommunen, sodass alle gewünschten Online-Leistungen und die dazugehörigen Informationen jeder Verwaltungsleistung in Deutschland über jedes Verwaltungsportal im Portalverbund aufrufbar sind. Das Saarland wird aktuell als verbliebenes Bundesland angebunden.**Nutzung KP-Föderal verpflichtend: Ja****SDG relevant: Ja****Status: verfügbar** | hendrik.stier@fitko.de  | FITKO | Dataport Anbindungssupport PVOG dataportanbindungssupportpvog@dataport.de | Leitfaden Nutzererlebnis Portalverbund<https://bscw.partnerschaft-deutschland.de/sec/bscw.cgi/1570707>; Landingpage Anbindung (künftig: Produktportal) <https://anbindung.pvog.cloud-bdc.dataport.de/>  |
| **Verwaltungsportal Bund (VPB)** | Vorgaben des OZG erfordern den Zugang zu den Verwaltungsleistungen des Bundes in digitaler Form. Das Bundesportal (VPB) bietet einen Zugang zu den Verwaltungsleistungen von Bund, Länder und Kommunen. Einige Verwaltungsleistungen des Bundes können bereits jetzt schon digital auf dem Bundesportal beantragt werden. Zudem können Verwaltungsleistungen des Bundes von externen Fachportalen komfortabel über das Bundesportal aufgefunden werden. Das Verwaltungsportal des Bundes wird für die Öffentlichkeit unter www.verwaltung.bund.de bereitgestellt.**Nutzung KP-Föderal verpflichtend: Ja, mittelbar über SI****SDG relevant: Ja****Status: verfügbar** | Kevin.müller@bmi.bund.de  | BMI | VerwaltungsportalBund@bmi.bund.de  | <https://www.onlinezugangsgesetz.de/Webs/OZG/DE/themen/ozg-infrastruktur/verwaltungsportal/verwaltungsportal_bund-node.html>  |
| **Open Source Plattform der Öffentlichen Verwaltung** | Open CoDE ist die gemeinsame Plattform der Öffentlichen Verwaltung für den Austausch von Open Source Software. Durch die zentrale Ablage von offenen Quellcodes soll die Wiederverwendung und gemeinsame Arbeit an Softwarelösungen der Öffentlichen Verwaltung (ÖV) zwischen Verwaltung, Industrie und Gesellschaft gefördert werden. Open CoDE fördert die Sichtbarkeit über verfügbare OS-Lösungen von und für die ÖV (zentrales Softwareverzeichnis), Zusammenarbeit an OS-Projekten (u.a. GitLab Code Repository) und die Wiederverwendung von OS-Software (Hilfestellungen und eindeutige lizenzrechtliche Anforderungen). **Nutzung KP-Föderal verpflichtend: Nein****SDG relevant: Nein****Status: Umgesetzt / Weiterentwicklung** | Michael.Wissen@im.bwl.de  | Baden-Württemberg |  | https://opencode.de/de |
| **Modul-F** | Entwicklung einer Fachverfahrens-Entwicklungsplattform für den bundesweiten Einsatz, auf der Klein- und Kleinstprozesse als Standardfachverfahren entwickelt und betrieben werden können. Es wird ein Baukasten mit Basis-Bausteinen für eine schnelle und wirtschaftliche Fachverfahrensentwicklung bereitgestellt, der bundesweit genutzt werden kann.**Nutzung KP-Föderal verpflichtend: NeinSDG relevant: NeinStatus: in Umsetzung und Pilotierung** | projekt-modul-f@sk.hamburg.de  | Hamburg |  | Kurzanleitung Modul-F<https://www.onlinezugangsgesetz.de/SharedDocs/downloads/Webs/OZG/DE/modul-f-onepager.pdf?__blob=publicationFile&v=3>  |

**5. Feedback & Statistik**

Komponenten zur Übermittlung und/oder Aggregation der durch die Anforderungen des SDG und EU Durchführungsbestimmungen begründeten Daten zu Nutzer Analytics und Nutzer Feedback.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Projektname | Beschreibung | Kontakt Umsetzung | Umsetzungsverpflichtung bei | Kontakt Anbindung  | Vorhandene Leitfäden / Arbeitshilfen / Dokumente |
| **Zentrale Statistikkomponente (ZSK)** | Ziel des Vorhabens ist die Entwicklung einer zentralen Statistik-Komponente, die in der Lage ist, dezentral anfallende Daten zur Nutzung digitaler Services (Transaktionszahlen) der Verwaltung standardisiert entgegenzunehmen und zentral für verschiedene Auswertungen sowie zur Wirkungskontrolle bereitzustellen.**Nutzung KP-Föderal verpflichtend: NeinSDG relevant: NeinStatus: in Entwicklung** | pgkp@bmi.bund.de | BMI | PG KPRR Richard Zelder (-17668) OAR Sebastian Jung (-17663) initSteffen Haller Tel.: 030 97006 290 Steffen.Haller@init.de | Entwicklungs- und Projektdokumentation befinden sich derzeit in Erstellung. Ein Schnittstellen- bzw. Anschlussdokumentation wird bereitgesteellt, sobald die Entwicklung der ZSK die notwendige Reife erreicht hat. |
| **Nationale Feedbackkomponente (NFK)** | Die Nationale Feedbackkomponente (NFK) stellt eine in Anträge und Portale einbindbare Komponente zur Eingabe und Weiterleitung von Nutzendenfeedback bereit. Neben der technischen Komponente wird auch die notwendige Dokumentation zur Verfügung gestellt.**Nutzung KP-Föderal verpflichtend: JaSDG relevant: JaStatus: verfügbar** | DV3@bmi.bund.de | BMI | DV3@bmi.bund.de |  |

**6. Optionale Komponenten**

Komponenten, deren Entwicklung sich aus dem Beschluss IT-PLR 2018/40 ergeben, deren Einbindung allerdings nicht verpflichtend ist. Der Status der Komponenten sowie deren teilweise zugrundeliegender Infrastrukturprojekte divergiert von verfügbar bis zu keine Planung zur Entwicklung vorhanden.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Projektname | Beschreibung | Kontakt Umsetzung | Umsetzungsverpflichtung bei | Kontakt Anbindung  | Vorhandene Leitfäden / Arbeitshilfen / Dokumente |
| **Nachweisabruf (BKN)** | Die Basiskomponente Nachweisabruf (BKN) nimmt eine Vermittlungsfunktion zwischen Online-Antragsverfahren und Registern bzw. zwischen Fachverfahren und Registern wahr. Ziel der BKN ist es, Registernachweise für Antrags- und Fachverfahren zur Verfügung zu stellen. Dabei übernimmt die BKN sowohl die Ermittlung des korrekten Registers sowie der Transportparameter anhand entsprechender Verzeichnisdienste (bspw. DVDV) als auch den (technischen) Abruf der Nachweise aus den jeweiligen Registern. Damit können die konsumierenden Anwendungen transparent auf Nachweise der angebundenen Register zugreifen, ohne sich mit der heterogenen Schnittstellenlandschaft der Register befassen zu müssen.**Nutzung KP-Föderal verpflichtend: NeinSDG relevant: JaStatus: Verfügbar (MVP)** | tf-qsl@ozg-umsetzung.de Kevin.Knoepfel@SenInnDS.berlin.de  | Berlin | tf-qsl@ozg-umsetzung.deKevin.Knoepfel@SenInnDS.berlin.de |  |
| **Geodigitalisierungskomponente (GDIK) / Kartendienst** | Mit der Geodigitalisierungskomponente (GDIK) wird die Bereitstellung einer Komponente zur Visualisierung des Antragsgegenstandes auf digitalen Karten, sowie zur Erfassung geografischer Informationen auf Basis amtlicher Geoinformationen für Bürger:innen und Verwaltungsmitarbeiter:innen umgesetzt.**Nutzung KP-Föderal verpflichtend: NeinSDG relevant: NeinStatus: in Umsetzung** | Rene.Kaeker@ldbv.bayern.deKilian.Schwarzmeier@stmfh.bayern.de | Bayern | gdik@ldbv.bayern.de | Informationen und Dokumente sind ab 01.01.2023 im Internet zugänglich[www.gdik.de](http://www.gdik.de) [www.gdik-ozg.de](http://www.gdik-ozg.de) |
| **Signatur & Siegeldienst** | Einführung eines Siegelserverdienstes für juristische Personen und eines Signaturdienstes für natürliche Personen für das Bundesportal. Die Pilotanwendung sieht vor, den elektronischen Formularantrag des Nutzers nebst Anlagen sowie den elektronischen Bescheid einer Behörde vor Versand bei Bedarf durch einen zentralen Basisdienst zu siegeln bzw. zu signieren.Elektronische Signaturen und Siegel sichern vollständige Dokumente ab, die dadurch die Schriftform ersetzen und als Nachweis z. B. im Rechtsstreit verwendet werden können.**Nutzung KP-Föderal verpflichtend: NeinSDG relevant: JaStatus: Verfügbar (Standardprodukt Governikus)** | Kontakt@governikus.de | Governikus |  |  |
| **Datenschutzcockpit** | Nach § 10 Abs. 1 OZG ist ein „Datenschutzcockpit“ eine IT-Komponente im Portalverbund, mit der sich natürliche Personen Auskünfte zu Datenübermittlungen zwischen öffentlichen Stellen anzeigen lassen können. Erfasst werden diejenigen Datenübermittlungen, bei denen eine Identifikationsnummer nach § 5 des Identifikationsnummerngesetzes zum Einsatz kommt.Die Bürger sollen erkennen können, welche Behörde wann und aus welchem Grund Daten auf Grundlage der neuen ID-Nummer (RegMoG) an andere Behörden übermittelt hat. Bürger können sich Protokollierungen von Datenübermittlungen der Register im Datenschutzcockpit (DSC) anzeigen lassen. **Nutzung KP-Föderal verpflichtend: NeinSDG relevant: JaStatus: in Umsetzung** | Jens.Dietrich@bmi.bund.de | Bremen | Kerstin.Sprock@finanzen.bremen.de  |  |
| **Statusmonitor (Bearbeitung von Verfahren)** | Mithilfe des Statusmonitors wird der Status von Anträgen für Bürgerinnen und Bürger sowie von Unternehmen und Organisationen transparenter. Basis ist der aktuelle Bearbeitungsstand der Anträge in der Behörde.**Nutzung KP-Föderal verpflichtend: NeinSDG relevant: JaStatus: in Entwicklung** | DV3@bmi.bund.de | BMI |  |  |
| **Supportkomponente** | Die Supportkomponente stellt ein Projekt des 115-Verbunds dar. Sie ist seit Mai 2020 im Produktivbetrieb. Ziel der Komponente ist eine grundlegende Optimierung der Abläufe, durch eine zielgenaue Zuordnung zur zuständigen, richtigen Stelle und dortige Bearbeitung. Die Erstellung und Pflege der Supportkomponente erfolgt zentral durch das BMI. Kommunikations-, Datenschutz- und Sicherheitsstandards werden unmittelbar berücksichtigt und zentral für alle Nutzer nachgehalten.**Nutzung KP-Föderal verpflichtend: NeinSDG relevant: NeinStatus: Verfügbar** | DV3@bmi.bund.de | BMI | Michael.Schulze@bmi.bund.de  |  |